

---

# BILANZ

---

# Bilanz

Aktiva	Anhang Nr.	31.12.2019 €	31.12.2018 €
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1</b>		
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.930.278,54	4.386.339,54
2. Umspannungs-, Umformungs- und Speicheranlagen		339.768,00	383.759,00
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen		30.736.863,00	33.676.464,00
4. Fahrzeuge für den Personenverkehr		29.033.084,00	26.256.974,00
5. Maschinen und maschinelle Anlagen		211.379,00	273.805,00
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.371.796,00	2.094.409,00
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		81.854.338,68	89.085.133,74
		<b>148.477.507,22</b>	<b>156.156.884,28</b>
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		2.084,02	2.084,02
2. sonstige Ausleihungen		229.216,09	253.957,07
3. sonstige Finanzanlagen		150,00	150,00
		<b>231.450,11</b>	<b>256.191,09</b>
		<b>148.708.957,33</b>	<b>156.413.075,37</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.424.257,46	3.358.198,74
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		81.490,93	643.906,24
3. geleistete Anzahlungen		525.757,60	0,00
		<b>4.031.505,99</b>	<b>4.002.104,98</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<b>2</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.361.857,91	1.990.880,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		62.883.662,95	67.766.136,23
3. sonstige Vermögensgegenstände		1.139.344,03	1.127.072,62
		<b>67.384.864,89</b>	<b>70.884.089,81</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		883.023,56	738.306,20
		<b>72.299.394,44</b>	<b>75.624.500,99</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>8.225,98</b>	<b>7.952,67</b>
		<b>221.016.577,75</b>	<b>232.045.529,03</b>

Passiva		Anhang	31.12.2019	31.12.2018
		Nr.	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I.	Gezeichnetes Kapital	3	7.158.086,34	7.158.086,34
II.	Kapitalrücklage	4	66.900.000,00	60.900.000,00
III.	Gew innrücklagen			
	1. gesetzliche Rücklage		715.808,63	715.808,63
	2. andere Gew innrücklagen		690.769,06	690.769,06
			1.406.577,69	1.406.577,69
			<b>75.464.664,03</b>	<b>69.464.664,03</b>
<b>B. Rückstellungen</b>				
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		8.576.895,00	8.366.778,00
	2. Steuerrückstellungen		0,00	11.963,05
	3. sonstige Rückstellungen	5	30.822.779,15	31.775.697,65
			<b>39.399.674,15</b>	<b>40.154.438,70</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		6		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		94.998.330,79	99.940.394,48
	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		18.253,14	18.253,14
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.098.267,68	10.974.593,15
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		662.766,98	1.128.413,49
	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.765,96	0,00
	6. sonstige Verbindlichkeiten		7.101.573,35	10.097.081,85
			<b>105.880.957,90</b>	<b>122.158.736,11</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>271.281,67</b>	<b>267.690,19</b>
			<b>221.016.577,75</b>	<b>232.045.529,03</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2019

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft – nachfolgend kurz „DVG“ genannt – wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuellen gültigen Fassung und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) sowie nach der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit zulässig, planmäßig linear abgeschrieben.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet.

Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen vom Bundesministerium der Finanzen zugrunde. Die Gesellschaft behält sich vor, eine kürzere oder längere Nutzungsdauer für einzelne Vermögensgegenstände zu wählen, sofern dies den GoB und dem tatsächlichen Werteverzehr entspricht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear und degressiv abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, die nach dem 31. Dezember 2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 und 1.000,00 EUR, die bis zum 31.12.2017 angeschafft worden sind, sind im Zugangsjahr zu Sammelposten zusammengefasst worden und werden linear über 5 Jahre abgeschrieben. Aufgrund der Neuregelung der steuerlichen GWG-Regelung werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 und 800,00 EUR, die nach dem 31.12.2017 angeschafft worden sind, im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die Gesellschaft setzt erhaltene Investitionszuschüsse gemäß der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des IDW 1/1984 i. d. F. 1990 von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des bezuschussten Vermögensgegenstandes ab.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungsgesellschaften** sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die **sonstigen Ausleihungen**, bei denen es sich um niedrig verzinsliche Darlehen handelt, sind mit dem Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Abhängigkeit der Überfälligkeit berücksichtigt.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Rückstellungen sind nach der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) gebildet. Als Rechnungszinsfuß werden 2,71 % (i. Vj. 3,21 %), ein Anwartschaftstrend von 2,5 % und eine Leistungsdynamik von 2,0 % zugrunde gelegt. Die biometrischen Faktoren finden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Richttafel RT 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck Berücksichtigung. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beträgt 731.797,00 €.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB werden nicht passiviert.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Gesellschaft hat **Aufwandsrückstellungen** aufgrund des Ansatzwahlrechts nach § 249 Abs. 2 HGB alte Fassung passiviert und das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB zur Beibehaltung wahrgenommen. Diese Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückbauverpflichtungen für stillgelegte Gleisanlagen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres in der Entwicklung des Anlagevermögens dargestellt.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019	davon RLZ	31.12.2018	davon RLZ
	€	> 1 Jahr	€	> 1 Jahr
	€	€	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.361.857,91	219.821,36	1.990.880,96	155.478,75
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62.883.662,95	0,00	67.766.136,23	0,00
davon gegen Gesellschafter	(62.879.259,35)	(0,00)	(67.763.830,23)	(0,00)
sonstige Vermögensgegenstände	1.139.344,03	0,00	1.127.072,62	0,00
	67.384.864,89	219.821,36	70.884.089,81	155.478,75

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich im Wesentlichen aus erbrachten Leistungen gegenüber der Stadt Duisburg für den Neubau der Gleisverbindung Bahnhofstraße mit 1.489 T€, der Deutschen Städte Reklame GmbH für Verkehrsmittelwerbung mit 382 T€ und der Abrechnung des Schwerbehindertenausgleichs in Höhe von 375 T€ zusammen. Außerdem beinhalten die Forderungen 157 T€ gegenüber der Ruhrbahn GmbH.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen weisen im Wesentlichen Ansprüche aus der Verlustübernahme von 49.724 T€ und aus einem Kassenkredit i. H. v. 13.635 T€ an die DVV aus.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen überwiegend Forderungen aus Schadenersatzansprüchen in Höhe von 425 T€ und Forderungen aus Fahrausweisen der Verkaufsstellen mit 225 T€.

### 3. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und aufgeteilt in 14.000 Namensaktien im Nennwert von 1.000,00 DM (511,29 €) je Aktie. Die DVV, mit der ein Beherrschungsvertrag mit Ergebnisabführungsvereinbarung besteht, ist mit 74 %, die Stadt Duisburg mit 25,8 %, der Kreis Wesel und die Stadt Dinslaken sind mit je 0,1 % am gezeichneten Kapital beteiligt.

### 4. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist durch eine Einzahlung der Stadt Duisburg in Höhe von 6.000 T€ im Zusammenhang mit der Reparatur von Schienenfahrzeugen auf 66.900 T€ erhöht worden.

### 5. sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen mit 7.396 T€ den Ausgleich für Übersteiger/ fremdgenutzte Fahrausweise, mit 7.549 T€ Verpflichtungen im Personalbereich einschließlich der Restrukturierung, mit 2.000 T€ Verpflichtungen aus einem Rechtsstreit und mit 1.837 T€ Verpflichtungen zur Ausgleichzahlung aus der Ausbildungs-Pauschale gemäß § 11 a ÖPNVG NRW. Hinzu kommen Rückstellungen für die Verpflichtungen aus dem Gleisrückbau mit 1.034 T€ und aus dem Bereich Service und Sicherheit mit 505 T€. Des Weiteren sind Aufwandsrückstellungen i. S. § 249 Abs. 2 HGB alte Fassung in Höhe von 215 T€ enthalten.

### 6. Verbindlichkeiten

Geschäftsjahr	Gesamt	davon RLZ	davon RLZ	davon RLZ
	31.12.2019	≤ 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
	€		€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.998.330,79	3.504.243,19	21.506.004,75	69.988.082,85
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.253,14	18.253,14	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.098.267,68	3.098.267,68	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	662.766,98	662.766,98	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.765,96	1.765,96	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	7.101.573,35	1.195.205,93	347.855,20	5.558.512,22
davon aus Steuern	(456.509,50)	(456.509,50)	(0,00)	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(20.801,58)	(20.801,58)	(0,00)	(0,00)
	105.880.957,90	8.480.502,88	21.853.859,95	75.546.595,07

<b>Vorjahr</b>	Gesamt 31.12.2018 €	davon RLZ ≤ 1 Jahr	davon RLZ 1 - 5 Jahre €	davon RLZ > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.940.394,48	9.030.054,00	15.553.112,03	75.357.228,45
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.253,14	18.253,14	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.974.593,15	10.974.593,15	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.128.413,49	1.128.413,49	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	10.097.081,85	1.961.358,89	408.029,91	7.727.693,05
davon aus Steuern	(386.833,29)	(386.833,29)	(0,00)	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(5.763,29)	(5.763,29)	(0,00)	(0,00)
	<u>122.158.736,11</u>	<u>23.112.672,67</u>	<u>15.961.141,94</u>	<u>83.084.921,50</u>

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist das Darlehen der Landesbank Rheinland-Pfalz in Höhe von 529 T€ und das Darlehen der Bayern Landesbank München in Höhe von 17.262 T€ durch Bürgschaften der Stadt Duisburg gesichert. Für die Darlehen der Sparkasse Duisburg in Höhe von 10.822 T€ wurden die angeschafften Busse sicherungsübereignet.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich mit 2.036 T€ im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Subunternehmern, die mit Fahrleistungen aus der Linienfremdvergabe beauftragt sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten überwiegend Liefer- und Leistungsverrechnungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten u. a. lang- und mittelfristige Darlehen der Rheinischen Zusatzversorgungskasse von 852 T€ und Zuschüsse des Bundes und des Landes auf unfertige Anlagen mit 5.202 T€.



# Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung
AktG	Aktiengesetz
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
BVD	BVD BusVerkehr Duisburg GmbH, Duisburg
DVG	Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft, Duisburg
DRS	Deutscher Rechnungslegungs Standard
DWV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg
EAT	Earnings after Taxes
EBT	Earnings before Taxes
EBIT	Earnings before Interests and Taxes
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GWG	Geringwertiges Wirtschaftgut
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Abteilung B
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf
i. Vj.	im Vorjahr
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG	Öffentlicher Personennahverkehr Gesetz
RLZ	Restlaufzeit
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse, Köln
SGB	Sozialgesetzbuch
TV-N	Tarifvertrag Nahverkehr
VGN	Verkehrsgesellschaft Niederrhein GmbH, Moers
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR, Gelsenkirchen